

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/7306

Fachgespräch des Wirtschaftsausschusses

09.03.2022

Schriftliche Stellungnahme zum „Klimaneutralen Schiffsverkehr“

Dr. Adele Lübcke

Mit dem weltweiten Fokus auf die möglichen Folgen des Klimawandels kommt auch der internationale Seeverkehr als Verursacher für fast 3 % der globalen Treibhausgas-Emissionen zunehmend in die Verantwortung umzudenken. Auch wenn es seitens der internationalen Vorschriften bisher kaum Vorschriften gibt, die einschneidende Veränderungen erfordern, so sind die Weichen in Europa für den klimaneutralen Schiffsverkehr bereits gestellt. Der EU Green Deal mit dem Fit-for-55-Package zielt auf eine Senkung der Netto Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% gegenüber 1990 und auf ein klimaneutrales Europa bis 2050 ab. Mit der Aufnahme des Seeverkehrs in den Emissionshandel, der Energie- und CO₂-Besteuerung sind Werkzeuge in der europäischen Union geschaffen worden, die ein Umdenken hin zu innovativen Neubauten der Reedereien erfordern.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten besteht erstmals die Herausforderung, dass die Politik Treiber neuer Innovationen ist. Der bisherige Einsatz neuer Technologien war zumeist getrieben von wirtschaftlichen Aspekten mittels Energieeinsparungen. Zudem stand in der Vergangenheit die Technologie bereits fertig entwickelt von der Zulieferindustrie zur Verfügung. Und hier besteht ein entscheidender Unterschied zu den aktuellen Entwicklungen - sowohl die Technologie als auch notwendige Infrastrukturen bspw. für neue Kraftstoffe haben noch nicht den technischen Reifegrad, um Projekte mit überschaubaren technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Risiko abzuwickeln. Als weitere Hürde ist auch die bestehende Vorschriftenlage zu nennen, die die neuen Technologien nicht vollumfänglich abdecken.

Der Werftenverbund aus der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft und der Nobiskrug Werft verfügt bereits über Expertise in den Bereichen nachhaltiger Antriebe sowie innovativer Schiffbau-Konstruktionen. Bereits jetzt zeichnen sich die Werften für Ihr gesamtes Produktportfolio durch einen vergleichsweise geringen Kraftstoffverbrauch sowie strömungsoptimierte Rumpfformen aus. Auch die Integration neuer Technologien, trotz unvollständiger Vorschriftenlage, wurde mit der Ablieferung des ersten Handelsschiffs mit LNG-Antrieb 2016 bei der FSG und der ersten Megayacht mit Batterietechnik 2020 bei Nobiskrug erfolgreich unter Beweis gestellt.

Mit dem erhöhten Druck zu neuen Antriebstechnologien, Energieeffizienzmaßnahmen und der Verwendung nachhaltiger Kraftstoffe ist als Schlüssel auch die Notwendigkeit einer vermehrten Vernetzung der Branchen zu nennen, um die Vorteile der Industrie 4.0 vollends auszuschöpfen. Durch die Verknüpfung von Bau, Betrieb und landseitige Versorgung der Schiffe wird es gelingen, die europäischen und nationalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Um das Ziel des klimaneutralen Schiffsverkehrs weiter voran zu treiben, hat die Politik eine Schlüsselrolle. Bereits jetzt liefert die Politik für den Erfolg solcher Projekte mit dem maritimen Forschungsprogramm und der Förderung für innovativen Schiffbau notwendige Werkzeuge, die jedoch gestärkt und weiter ausgebaut werden sollten. Aber auch die Fehler der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen. So ist der deutsche Schiffbau von den enormen Kostenvorteilen und einem hohen Grad an Massenfertigung internationaler Werftstandorte wie z.B. in China abgehängt worden. Dabei hat die Politik mit maßgeschneiderten Förderprogrammen für Reedereien diesen Prozess nochmals beschleunigt. Für die beschriebenen anstehenden Veränderungen des globalen Marktes sehen wir eine Verantwortung der Politik, die deutsche maritime Branche als Ganzes zu stärken und die Rolle eines „Enablers“ für den Bau und das Betreiben von klimaneutralen Schiffen im internationalen Vergleich einzunehmen.

Wir, als Werftengruppe aus der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft und der Nobiskrug Werft, stehen für die anstehenden Aufgaben mit unserem Know-How bereit und wollen unseren Beitrag liefern.